



Funkensprung

Adventshilfe 2025

Vorlage für einen adventlichen
Wortgottesdienst

Herausgegeben von der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands

kfd Diözesanverband Münster e.V.

Erstellt vom kfd-Leitungsteam

Foto: Pexels auf Pixabay.de



Vorwort

„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst“ sagt der Heilige Augustinus. Oft muss dafür nur ein kleiner Funke überspringen.

Advent heißt: Wir machen uns auf den Weg zum Licht, zur Hoffnung – auch und gerade, wenn es um uns herum dunkel ist.

Wir tragen das Licht der Liebe weiter, das Gott in uns entzündet. Wir lassen uns anstecken, wenn wir gerade keine Hoffnung mehr spüren.

Und wir fragen uns neu: Wofür brennt mein Herz?

Diese Adventshilfe „Funkensprung“ will Ideen geben für eine Adventsfeier – mit Texten, Gebeten und Liedern.

Wir wünschen Ihnen und Euch allen, dass ihr ansteckend seid und euch anstecken lasst von der Begeisterung, von der Hoffnung: Gott will bei uns sein. Immer.

Eine frohe Adventszeit und gutes Zusammensein wünschen

Christine Knuf & Ruth Fehlker

Vorschlag für einen Wortgottesdienst im Advent

Einführung

Allen ein herzliches Willkommen zu unserem Wortgottesdienst im Advent.

Er ist überschrieben mit „Funkensprung“. Das mag auf den ersten Blick ungewöhnlich klingen. Eher ist man beim Funkenflug. Aber da gibt es einen kleinen, aber entscheidenden Unterschied. Während beim Funkenflug die Funken einfach wahllos durch die Gegend fliegen, ohne vielleicht ein Ziel zu treffen, ist es beim Funkensprung ein aktives Überspringen des Funkens auf ein Ziel. „Da ist der Funke übergesprungen“. So sagen wir, wenn Begeisterung ansteckt, wenn auf einmal andere Menschen genauso angetan sind von einer Idee, einem Projekt, einer Herzensangelegenheit wie ich selber.

Solch ein Funke, der ein großes Feuer ausgelöst hat, wurde vor über 2000 Jahren geboren: Jesus Christus, das Licht der Welt. Auf ihn warten wir in der Adventszeit, bereiten uns auf seine Ankunft vor, damit er auch in uns ein großes Feuer entfacht, das mit einem kleinen Funken beginnt, der überspringt und sich weiterträgt in unsere Welt hinein.

So beginnen wir diesen adventlichen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Gott,
du bringst Licht in unsere Welt,
Klein und unscheinbar beginnt es
Und ist doch stärker als alle Dunkelheit.

Deswegen brennt in uns die Sehnsucht
Nach Liebe, Gerechtigkeit und Frieden.
Manchmal geht sie uns fast aus,
manchmal lodert sie hell.

Wir bitten dich heute:
Hilf uns offen werden
Für dein Licht, deine Hoffnung, deine Liebe.
Hilf uns, den Funken überspringen zu lassen,
damit unsere Hoffnung bleibt
und deine Liebe in der Welt spürbar wird.

Amen.



Schriftlesungen zur Auswahl / Ergänzung

Jesaja 9, 1-6

¹ Das Volk, das im Dunkel lebt, / sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, / strahlt ein Licht auf. ² Du erregst lauten Jubel / und schenkst große Freude. Man freut sich in deiner Nähe, / wie man sich freut bei der Ernte, / wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird. ³ Denn wie am Tag von Midian zerbrichst du das drückende Joch, / das Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers. ⁴ Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft, / jeder Mantel, der mit Blut befleckt ist, / wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers. ⁵ Denn uns ist ein Kind geboren, / ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; / man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, / Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. ⁶ Seine Herrschaft ist groß / und der Friede hat kein Ende. Auf dem Thron Davids herrscht er über sein Reich; / er festigt und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit, / jetzt und für alle Zeiten. Der leidenschaftliche Eifer des Herrn der Heere / wird das vollbringen.

1. Petrusbrief 3, 15

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.

Aktionsmöglichkeiten statt Predigt



1. *Den Funken weitergeben*

Material: Kerzen, Wunderkerzen (?) Sitzordnung, die Gespräche erlaubt. Einen abgedunkelten Raum.

Wenn ein Funke überspringt, wenn uns etwas so richtig begeistert – dann wirkt das ansteckend. Wir laden euch ein: werdet einen Moment still und spürt für euch nach: was hat mich in letzter Zeit so richtig begeistert? Wer hat mich angesteckt – im guten Sinne?

Wenn ihr fertig seid mit Nachdenken, zündet die Kerze vor euch an. Und dann wendet ihr euch eurer Nachbarin zu und erzählt einander davon.

Wenn euer Gespräch sich dem Ende neigt, ihr vielleicht einander ein bisschen angesteckt habt, mit dem was euch am Herzen liegt, dann nehmt jede eine Wunderkerze und zündet sie an der Kerze der anderen an. So wird an allen Enden des Raumes sichtbar: hier springt ein Funke über.

Gebet zum Abschluss:

Gott, du kommst in die Welt. Ein kleines Kind, ein Mensch, so zerbrechlich. Ein Funke nur, der sich weiterträgt, der überspringt und nicht verlöscht – seit 2000 Jahren.

Ein Funke, der in uns spürbar wird. In unserem Einsatz für eine gerechtere Welt. In unserer Liebe zu unseren Familien. In unserer Begeisterung für die Schönheit deiner Schöpfung. In unseren Herzen, in unseren Leben.

Wir tragen ihn weiter, auch wenn es dunkel wird um uns. Wir geben einander Kraft, weil du Gott, sie uns schenkst. Weil du da bist. Hier. Jetzt. Immer.

Danke, Gott.



2. Ein adventlicher Weg

Material: ein paar bunte Tücher oder Servietten, die in die Mitte gelegt werden, Bilder aus dem Anhang

Advent ist die Zeit des Wartens auf das Licht, das uns versprochen wurde. Jesus Christus, das Licht der Welt: derjenige, von dem der Funke überspringt auf uns, die diesen Funken weitertragen in unsere Familien, in unsere Nachbarschaften, in unsere vielfältigen Beziehungen.

In unserer Mitte liegen verschiedene Bilder, die alle mit diesem Warten zu tun haben. Wir laden euch ein, euch diese Bilder einmal anzuschauen und bleibt gerne bei dem Bild stehen, dass euch am meisten anspricht, wo euch vielleicht sofort Gedanken zu gekommen sind.

Kommt nun gerne mit derjenigen ins Gespräch, die ebenfalls an diesem Bild hängen geblieben ist, ggfs. mit der Frau am Nachbarbild:

- Was sehe ich?
- Was hat mich angesprochen daran?
- Wovon erzählt das Bild vielleicht?
- Was hat dieses Bild mit meinem Leben zu tun?

Wenn gewünscht, kann anschließend das Gespräch in der großen Runde geöffnet werden.

Wenn nicht, kann die GL folgende Gedanken vortragen:

Schauen wir die Bilder im Licht dieser Zeit, der adventlichen Zeit, noch einmal an:

„Advent feiern“ – das ist ein Weg, Weg der Erwartung und des Hoffens, ein Weg auf ein Ziel zu, das noch im Dunkeln liegt und doch schon sein Licht vorauswirft.

Wir gehen – bei uns – durch eine dunkle Zeit. Wie viele Nöte und Fragen werden genannt und rufen nach Licht und Nähe? Wir warten auf Jesus, der die Nacht hell macht, bereiten uns auf seine Geburt vor.

Darum entzünden wir immer wieder ein Licht.

Wir versammeln uns um dieses eine Licht, um seinen matten Schein und werden still. Friede kehrt ein. Wir sehnen uns nach Gemeinschaft, dass wir hören und einander verstehen.

Wir beginnen neu Wege aufeinander zuzugehen, um das Brot, um das Leben miteinander zu teilen.

Wir spüren die Dunkelheit und wagen Wege durch das Dunkel, weil ein Stern aufgeht und uns durch das Dunkel führt, Wege der Versöhnung, Wege zu den Kranken. Wir bereiten uns vor und sehen das Stroh. Es gehört zum Fest, es gehört zu Jesus, denn es spricht von unserer Armut, von dem, was in uns gebrochen und zerschlagen ist, wo wir denken, dass wir nichts mehr taugen – und sehen, dass Jesus genau diesen Ort erwählt, um unter uns zu sein.

Er stellt sich an unsere Seite, mit seinem Licht, mit seinem Funken, der überspringen kann und uns entflammt für ihn, für seine Botschaft, für sein Leben.

Predigtgedanken / Impuls (wenn keine Aktion gemacht wird)

Funkensprung! Wie kann ein Funke überspringen?

Zunächst einmal braucht es ein Feuer, das solch einen Funken versprüht. Der heilige Augustinus sagt: „In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst.“ Ohne dieses innere Feuer passiert auch nichts bei meinem Gegenüber. Erst wenn ich innerlich brenne für dieses eine Thema, für diese eine Idee, kann ich auch andere davon überzeugen und sie mitreißen.

Und da sind wir auch schon bei der zweiten Komponente, die es braucht, damit ein Funke überspringen kann: das Material! Ich brauche etwas in meiner Nähe, was sich entzünden lässt. Ohne das brennbare Material in der nahen Umgebung sprühen die Funken meines Feuers nur ins Leere hinein. Sprich: ohne Menschen, die sich von meinem Verhalten, meiner Ausstrahlung begeistern lassen, brennt mein Feuer vielleicht für kurze Zeit, verglüht dann aber irgendwann, ohne dass der Funke überspringt.

Und das ist ebenfalls ein wichtiger Punkt:

Wie beim Feuermachen ist es nicht mit einem ersten Funken getan! Das Feuer muss ständig weiter beobachtet werden, es muss immer wieder neues Brennmaterial nachgelegt werden, das Feuer muss gehütet werden. So ist es mit jeder Idee, die wir verfolgen, mit jedem Projekt. So ist es aber auch im Glauben. Als kleine Kinder glauben wir anders, als wenn wir Jugendliche sind. Als Zwanzigjährige leben und glauben wir anders als mit 50. Unser Glaubensfeuer muss gehütet und gepflegt werden. Wenn ich nicht aufpasse, kann mein Glaubensfeuer auch erlöschen. Daher ist es wichtig, sich immer wieder zurück zu besinnen, wer und was uns im Leben trägt, von wem wir den inneren Funken bekommen haben, der uns strahlen und zum Licht werden lässt für andere: Jesus Christus, das Licht der Welt. Er wird kommen, und zwar schon bald. Bereitet ihm den Weg!

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist gekommen als Licht der Welt, mit diesem willst du uns beschenken, damit dieses Licht immer in uns brennt. Darum bitten wir dich:

1. Wir bitten für unsere kfd-Frauen. Lass sie immer Feuer und Flamme für dich sein und sei Ihnen auch in schwierigen Zeiten Funke der Hoffnung.

Christus, höre uns.

2. Wir bitten für alle, die in Not geraten sind und deren Funke für die Lebensfreude zu erlöschen droht. Schenke ihnen die Kraft, dass das Feuer in ihnen neu entfacht.

Christus, höre uns.

3. Wir bitten für alle Heimatsuchenden. Sei für sie der Zündstoff, dass ihr Hoffnungsfunken nicht erlischt.

Christus, höre uns.

4. Wir bitten darum, dass das Feuer, welches in uns allen brennt, um die Welt getragen wird. Stecke alle Menschen mit dieser Freude an.

Christus, höre uns.

5. Wir bitten für unsere Verstorbenen. Besonders für..... Sei du ihnen das Licht, welches sie heimführt in das ewige Leben.

Christus, höre uns.

Herr, voll Vertrauen haben wir unsere Bitten vor dich getragen. Sei du jederzeit unser Licht, für das wir Feuer und Flamme sein können. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

So nehmen wir nun alle Bitten, die uns erfüllen, mit hinein in das Gebet, welches du selbst uns hinterlassen hast:

Vater Unser

Schlussgebet / Segen

Gott segne dich –

In dir brennt das Feuer seiner Liebe,
die wärmt und stärkt und verbindet.

Gott segne dich –

Mit Menschen, die dich neu entflammen,
wenn dir selbst das Feuer ausgeht.

Gott segne dich –

Mit Menschen, die sich anstecken und begeistern lassen
Von dem, was in dir glüht.

Gott segne dich –

Mit dem Mut, weiterzugehen,
auch wenn dein einer Funke nicht ausreicht.

Und so segne uns und alle, die unseren Herzen nahe sind
Gott, Vater, Sohn und Heilige Geistkraft.

Amen.



Mögliche Lieder für den Gottesdienst

Ein Funke aus Stein geschlagen (GL 816)

Stern über Bethlehem (GL 261)

Durch das Dunkel hindurch (GL 820)

Heller Stern in der dunklen Nacht (GL 761)

Macht hoch die Tür (GL 218)

Mache dich auf und werde Licht (GL 219)

Wir sagen euch an den lieben Advent (GL 223)

Wir ziehen vor die Tore der Stadt (GL 225)

Tochter Zion (GL 228)

O Herr, wenn du kommst, wie die Welt wieder neu (GL 233)

Einer hat uns angesteckt

Taizé: Dans nos obscurités/ Im Dunkel unsrer Nacht; Jesus le Christ/Christus dein Licht

Kleines Senfkorn Hoffnung

Ins Wasser fällt ein Stein (Strophe 2)

Lieder zum Einspielen per Bluetooth / Handy oder auch per Beamer

[In dieser einen Nacht – Popinstitut](#)

[Zündkerzen – Popinstitut](#)

Was man sonst noch so einbauen kann

Gedichte / Zitate / Texte

Da springt ein Funke über – wenn eine begeistert erzählt, von dem, was sie bewegt. Von Menschen, die sie beeindruckt haben, von der Hoffnung, die sie trägt.

Da springt ein Funke über – wenn eine vorgeht, mit Mut und Entschlossenheit, weil es für alle ums Eingemachte geht.

Da springt ein Funke über – wenn eine da ist, auch wenn die Worte fehlen und das Leben schwer ist.

Da springt ein Funke über – wenn Gott Mensch wird, für dich, für mich, für alle.

Liebe – so heißt dieser Funke.

(Ruth Fehlfker, 2025)

Göttlicher Funken! wo ein Mensch dir Zunder ist, da wird sein Werk zum Zünder.

[Alois Essigmann](#) (1878 - 1937), österreichischer Schriftsteller

Quelle: Essigmann, Gott, Mensch und Menschheit. Aphorismen, 1916

Erstellt: 22.3.2007

Auf: <https://www.aphorismen.de/zitat/119661>

Aufleuchten

der herr

über licht und dunkelheit

er segne dich

er lasse den stern über bethlehem

in deinem leben aufleuchten

er behüte dich

und all deine kraft

die in dir steckt

der herr lasse leuchten sein angesicht über dir

er erleuchte dein herz

und schenke dir klarheit

auf deinem weg

er sei dir gnädig

er gewähre dir

den gütigen blick

für deine mitmenschen

der herr erhebe sein angesicht über dich

und schenke dir frieden

einklang mit deiner seele

versöhnung mit deiner wut

und genügsamkeit mit

dem leuchten deines lichtes.

(unbekannt)

In dieser Nacht

In dieser Nacht

verließen die Sterne ihre angestammten
Plätze

und zündeten Lärmfeuer an

überschallschnell

In dieser Nacht

verließen die Hirten ihre Arbeitsstellen

und schrien sich in die verkrusteten
Ohren

die neuen Parolen

In dieser Nacht

verließen die Füchse die wärmenden
Höhlen

und der Löwe wiegte den Kopf

„das ist das ende

die Revolution“

In dieser Nacht

liefen die Rosen der Erde davon

und fingen das Blühen an im Schnee.

(Dorothee Sölle)

Begeisterung

Eine Fichte ragt im Garten

Träumerisch am alten Tor;

In der Äste Dunkel rankt sich

Heimlich wilder Wein empor.

Keinem Auge ist er sichtbar,

Kleidet ihn des Sommers Grün:

In der Herbstluft fängt die Fichte

An wie Moses' Busch zu glühn.

Aus den Ästen hoch zum Wipfel

Eine Purpurflamme schlägt,

Eine helle Freudenfackel.

Brennt die Krone windbewegt.

So loht aus der Seele Dunkel,

Wenn die rechte Stunde kam,

Keiner weiß, von wem entzündet,

Die Begeisterung wundersam.

*[Jakob Bosshart](#) (1862 - 1924),
Schweizer Schriftsteller und Philologe*

Quelle: Bosshart, J., Gedichte

Erstellt: 31.8.2010

Auf:

<https://www.aphorismen.de/gedicht/173287>

Zwei Heimgekehrte

Zwei Wanderer zogen hinaus zum Tor
Zur herrlichen Alpenwelt empor;
Der eine ging, weil's Mode just,
Den andern trieb der Drang in der Brust.

Und als daheim nun wieder die zwei,
Da rückte die ganze Sippe herbei,
Da wirbelt's von Fragen ohne Zahl:
"Was habt ihr gesehen? Erzählt einmal!"

Der eine drauf mit Gähnen spricht:
"Was wir gesehen? Viel war es nicht!
Ach, Bäume, Wiesen, Bach und Hain,
Und blauen Himmel und
Sonnenschein!"

Der andere lächelnd dasselbe spricht,
Doch leuchtenden Blicks, mit
verklärtem Gesicht:
"Ei, Bäume, Wiesen, Bach und Hain,
Und blauen Himmel und
Sonnenschein!"

*Anastasius Grün (1806 - 1876),
eigentlich Anton Alexander Graf von
Auersperg, Pseudonym: Anastasius
Grün, slowenisch Zelenec, Politiker und
als deutschsprachiger politischer Lyriker
einflussreicher und gefeierter Vertreter
der österreichischen liberalen
politischen Poesie; galt als Vorkämpfer
für die Freiheit in der Zeit des Vormärz*

Erstellt: 13.1.2011

Auf:

<https://www.aphorismen.de/gedicht/177336>

Immer ein Lichtlein mehr
Immer ein Lichtlein mehr
Im Kranz, den wir gewunden,
dass er leuchte uns so sehr
durch die dunklen Stunden.

Zwei und drei und dann vier!
Rund um den Kranz welch ein Schimmer
Und so leuchten auch wir,
und so leuchtet das Zimmer.

Und so leuchtet die Welt
langsam der Weihnacht entgegen.
Und der in Händen sie hält,
weiß um den Segen!

(Matthias Claudius)

Liedübersetzung „Holding out for a Hero“ von Bonnie Tyler

Auf einen Helden warten – von Bonnie Tyler

[Intro]

Do-do, do-do

Do-do, do-do

Do-do, do-do

Ah, ah

Strophe 1:

Wo sind all die guten Männer geblieben und wo sind all die Götter?

Wo ist der straßenkluge Herkules, der gegen die steigenden Chancen kämpft?

Gibt es keinen weißen Ritter auf einem feurigen Ross?

Spät in der Nacht wälze ich mich hin und her und träume von dem, was ich brauche.

[Refrain]

Ich brauche einen Helden

Ich warte auf einen Helden bis zum Ende der Nacht

Er muss stark sein und er muss schnell sein

Und er muss frisch aus dem Kampf kommen

Ich brauche einen Helden (Helden)

Ich warte auf einen Helden bis zum Morgengrauen (Helden bis zum Morgengrauen)

Er muss sicher sein und es muss bald sein

Und er muss größer als das Leben sein, größer als das Leben

[Post-Chorus]

Do-do, do-do

Do-do, do-do

Do-do, do-do

Ah, ah

Strophe 2:

Irgendwo nach Mitternacht in meiner wildesten Fantasie
Irgendwo außerhalb meiner Reichweite gibt es jemanden, der nach mir greift
Er rast auf dem Donner und steigt mit der Hitze auf
Es braucht einen Superman, um mich von den Füßen zu reißen, ja

[Refrain]

Ich brauche einen Helden
Ich warte auf einen Helden bis zum Ende der Nacht
Er muss stark sein und er muss schnell sein
Und er muss frisch aus dem Kampf kommen
Ich brauche einen Helden (Helden)
Ich warte auf einen Helden bis zum Morgengrauen (Helden bis zum Morgengrauen)
Er muss sicher sein und es muss bald sein
Und er muss größer als das Leben sein, größer als das Leben

Instrumental

Bridge

Dort oben, wo die Berge den Himmel berühren,
dort draußen, wo der Blitz das Meer spaltet,
könnte ich schwören, dass mich irgendwo jemand beobachtet.
Durch den Wind und die Kälte und den Regen,
durch den Sturm und die Flut,
spüre ich seine Annäherung wie ein Feuer in meinem Blut.
(Wie ein Feuer in meinem Blut, wie ein Feuer in meinem Blut)
(Wie ein Feuer in meinem Blut, wie ein Feuer in meinem Blut, Blut)

[Refrain]

Ich brauche einen Helden (Helden)

Ich warte auf einen Helden bis zum Ende der Nacht

Er muss stark sein und er muss schnell sein

Und er muss frisch aus dem Kampf kommen

Ich brauche einen Helden (Helden)

Ich warte auf einen Helden bis zum Morgengrauen (Helden bis zum Morgengrauen)

Er muss sicher sein und es muss bald sein

Und er muss größer als das Leben sein

Ich brauche einen Helden (Helden)

Ich warte auf einen Helden bis zum Ende der Nacht

Er muss stark sein und er muss schnell sein

Und er muss frisch aus dem Kampf kommen

Ich brauche einen Helden (Helden)

Ich warte auf einen Helden bis zum Morgengrauen (Helden bis zum Morgengrauen)

Er muss sich sicher sein und es muss bald sein

Und er muss größer als das Leben sein

Ich brauche einen Helden

Ich warte auf einen Helden bis zum Ende der Nacht

[Instrumentales Outro]



Foto: [Hans-Joachim Müller-le Plat](#) auf [Pixabay](#)



Foto: [Marco Massimo](#) auf [Pixabay](#)

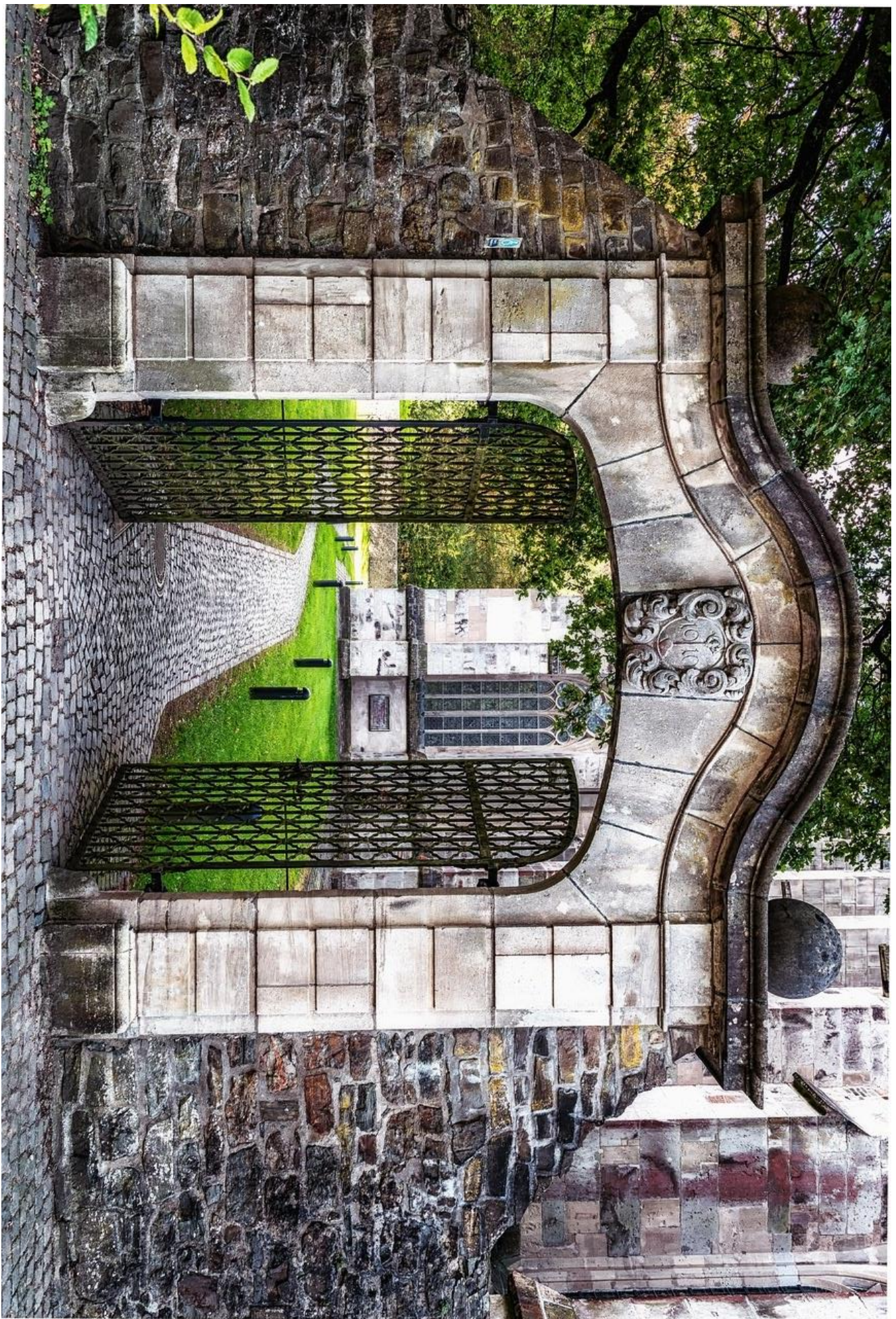


Foto: [Peter H](#) auf [Pixabay](#)



Foto: [Jörg Peter](#) auf [Pixabay](#)



Foto: [congerdesign](#) auf [Pixabay](#)



Foto: [Manolo Franco](#) auf [Pixabay](#)



Foto: [Nicole Rose](#) auf [Pixabay](#)



Foto: [G.C.](#) auf [Pixabay](#)